

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1816508102		
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis Carroll & Zuname Vorname			ID: 18161816508102		
Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Zimmermann, Antonie / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Alice im Wunderland Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-946593-10-2 ISBN	266 Seitenzahl	39,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Schlagwörter		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		fantastische Erzählung / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.09.2016 Verlag Datum 19.09.2016		

Inhaltsangabe
 Ein hervorragend gestaltetes und recherchiertes Buch mit behutsamen Textänderungen in den Übersetzungen, dazu aufwendige Bilder von höchster Qualität. Allein das Zusatzmaterial mit vielen Informationen rund um die Geschichte und den Autor verdient bereits großes Lob. Geeignet zum Vorlesen wie zum Staunen und Liebhaben!

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Alice im Wunderland dürfte bekannt sein, der Hintergrund der Entstehungsgeschichte eventuell nicht. Der Autor, Charles Lutwidge Dodgson (* 1832), der später unter dem Pseudonym Lewis Carroll bekannt wird, ist Sohn eines Pastors in England. Er studiert u. a. Literaturwissenschaften und Mathematik, veröffentlicht im Fachgebiet diverse Aufsätze und ist zusätzlich als Fotograf tätig. Zwei seiner Fotos, die die sechsjährige Alice Lidell zeigen, sind im Anhang des Buches abgedruckt. Während einer Ruderfahrt erzählt er Alice spontan eine Geschichte, die er später aufschreiben wird. Das Mädchen selbst ist Hauptperson dieser Geschichte und sie ist zu dem Zeitpunkt erst 10 Jahre alt. Dodgson ist da 30 Jahre alt und wird bei den Eltern von Alice um deren Hand anhalten. Empört wird jeglicher Kontakt fortan verboten. Offensichtlich hatte der Autor in Bezug auf junge Mädchen ein richtiges Problem. Benjamine Lacombe greift den Lolita-Komplex, die Nymphophilie, auffällig in seinen Bildern auf. Typisch für seine Darstellungen sind die großen Augen, hier im Zusammenhang eines Mädchens mit (zu) großem Kopf mit langen blonden, gelockten Haaren, dazu schmale Beine, die oft genug den Rock heben und insgesamt Laszivität ausstrahlen. Daneben zitiert er u. a. Andy Warhol (Campbell's Soup Can), zeichnet einen Dodo, lässt den Flamingo unter Alices Rock schauen, lässt sich Alice - ganz unschuldig - von den Hasen bekuscheln und vom Hutmachern ‚betatschen‘.

Der Verlag hat dem Anspruch des Illustrators und dem Projekt eine herausragende Ausstattung an die Seite gestellt. Mehrfach kann man Seiten auf- oder hochklappen (... sie wuchs ... und wuchs ...), wird die Schriftgröße verändert, werden Absätze verdeutlicht, werden Schrift und/oder Satz gestaltet.

Die zwölf Kapitel sind neu betitelt, wie der ‚Jabberwocky‘ sehr ‚verständlich‘ übersetzt - ebenso die anderen mehr oder weniger kurzen Gedichte, die der Geschichte sehr gut tun, führen sie doch mindestens durch ihre Gestalt immer wieder ein wenig hinaus aus der Geschichte, um danach wieder neu eintauchen zu können.

Eine Buchfassung, die nicht nur jeden Cent des Kaufpreises Wert ist, sondern auch jeden zweiten Blick verdient.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	NL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609002 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname		Britta Vorname	
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Alle Wetter Titel			
Reihe			
978-3-942787-52-9 ISBN	168 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2215221609002			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Natur			
Naturschutz/Umweltschutz			
Wetter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

„Alle Wetter“ ist ein Bilderbuch mit großen Bildern, die auf ein bis zwei Seiten immer wieder ein ganz bestimmtes Wetter einfangen, um einiges differenzierter als die Unterteilung in Sonne, Regen, Schnee. Dazu gibt es mal eine ganze Seite, mal ein paar Zeilen lang Text, der etwas zu dem jeweiligen Wetter sagt, mal gefühlsmäßig, mal eher wissenschaftlich.

Beurteilungstext

Prägend für dieses Buch sind die Bilder, denen es wunderbar gelingt, die Atmosphäre der jeweiligen Wetterlage einzufangen und wiederzugeben. Im Bild überwiegt meist der Himmel, manchmal auch eine großflächige Landschaft. Struktur bekommen die Bilder meist durch kleine Details, ein kleiner schwarzer Mann mit Fahrrad nach dem Regen, der kleine rote Fuchs im weißen Schnee, immer wieder kleine Autos oder Bäume und kleine oder große Häuser. Das jeweilige Wetter und die damit verbundene Atmosphäre fängt Teckentrup zum einen durch die Farben ein, zum anderen durch verschiedene Strukturen, Schraffierungen und die Klarheit oder auch die Verwaschenheit der Farben. So ist der graublauere Regenhimmel von feinsten (Regen-)Strichen durchzogen, der frische Schnee erstrahlt in klarem, ungetrübten Weiß.

Die Texte beschreiben die einzelnen Wettersituationen, ab und zu fließt auch eine wissenschaftliche Erklärung, zum Beispiel über die Entstehung von verschiedenen Wolken mit ein.

Das Buch unterteilt sich in vier Kapitel, Eitel Sonnenschein, Regen bringt Segen, Eis und Schnee sowie Unwetter. Außerdem erzählt die Autorin in einem Vorwort noch einiges Allgemeines zum Wetter und widmet ihr Buch den Landschaftsmalern, die erste genauere Wetterbeobachtungen in ihre Bilder einfließen ließen. Am Ende des Buches findet sich ein Glossar, mit dessen Hilfe bestimmte Wetterbegriffe im Buch wiedergefunden oder nachgeschlagen werden können.

Für einen kunstgeleiteten Zugang zum Thema Wetter oder auch für die Beschäftigung mit dem Zusammenhang von Wetter und Stimmungslagen oder Gefühlen ist dieses Buch sicherlich geeignet. Doch dafür braucht es die Texte nicht. Gerade die sind es, die einen beim Durchblättern und auch beim Lesen des Buches fragen lassen, was denn die eigentliche Intention des Buches war und ist. Und solange diese Frage nicht richtig beantwortet ist, bleibt offen, wie gelungen dieses Buch ist.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1816508103	
Verf./Bearb./Hrsg.: guojing Zuname Vorname		ID: 18161816508103		
guojing Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Allein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe		
978-3-946593-02-7 ISBN	112 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.09.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Eine ungewöhnliche Geschichte aus dem ‚heutigen‘ China in Form eines Comics erzählt: Ein kleines Mädchen macht sich auf den Weg, die Oma zu besuchen. Als die Eltern nach Hause kommen, liegt da nur ein Zettel. Das Kind ist fort, aber nicht bei der Oma angekommen.

Beurteilungstext

Die Bleistift- bzw. Kohlebilder sind ganz zart mit Sepia gefärbt und in einer comicartigen Collage so aneinandergesetzt, dass das Auge sich der neuen Bildgestaltungsform immer wieder neu anpassen muss. Die Abstandsstege zwischen den Bildern erleichtern bereits Dreijährigen, die Chronologie und die Bedeutung der Geschichte aufzunehmen, denn sie hat keine Worte (bis auf einen Text auf einem Zettel: "Bin zu Oma gefahren").

Die Geschichte spielt in China zur Zeit der Ein-Kind-Politik der 1980er Jahre. Sie ist angelehnt an die eigene Erfahrung der Illustratorin. Beide Elternteile müssen arbeiten, die Großeltern werden oft als Babysitter eingespannt, aber manchmal müssen selbst kleine Kinder allein zu Haus bleiben. Hier ist es ein kleines Mädchen. Es ist früher Morgen, die Mutter verabschiedet sich gerade von ihrem noch schlafenden Kind. Nur sehr ungern geht sie aus dem Haus, das Kind bleibt vor der gerade geschlossenen Tür stehen. Wir haben ein ganzseitiges Bild. Die nächste Seite - nach dem Umblättern - nimmt dagegen zwölf Einzelbilder auf, die zeigen, wie sich das Kind die Zeit vertreibt. Beim Betrachten der Fotos im Album kommt ihm offensichtlich eine Idee: Ich besuche Oma, ich weiß doch, dass man mit dem Bus dorthin fahren kann! Schnell angezogen, gekämmt, aus dem Sparschwein etwas Geld entnommen, den Regenschirm gegriffen und hinaus in den schmutzig-weißen Schnee der engen Wohnsiedlung mit den rauchenden Schornsteinen der Industrie im Hintergrund. Niemand kümmert sich um das Kind, im Gedränge schafft sie es in den Bus - und schläft ein. Als sie wach wird, ist sie allein und verlässt schnell das Fahrzeug. Sie ist allein. Mitten im Wald. Die Tränen werden zur Panik, aber genau da passiert Merkwürdiges. Ein Hirsch fordert sie offensichtlich auf, ihm zu folgen. Eine lange traumhafte Episode folgt.

Das Kind ist nur anhand der ersten Bilder als Mädchen erkennbar. Sie ist leicht pummelig, die dichten schwarzen Haare lassen die Ohren frei. Ihre Arme sind noch viel zu kurz, als dass sie als Schulkind durchginge. Nase und Augen sind kleine schwarze Punkte, der Mund nur selten etwas größer. Die Bilder vermeiden allzu starke Kontraste und Konturen, ausgenommen, wenn starkes Licht in den Bildern dargestellt wird.

Sie kommt deutlich gestärkt aus ihrem Abenteuer hervor - so wie die Illustratorin im Vorwort als Sechsjährige eine ähnliche, selbst erlebte Situation schildert: "... wie einfach es ist, sich zu verirren, aber ich weiß auch, dass es immer einen Weg gibt, wenn ich nur lange genug suche ..." Das gilt sicher nicht nur für diese Geschichte.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mz	Nr. 231608131	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sax Zuname			Aline Vorname		
de Bode, Ann Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Miriam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache		
Das Mädchen und der Soldat Titel			ID: 16231608131		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-941787-70-4 ISBN		96 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
.....			Rassismus		
.....			Freundschaft		
.....			Blindheit		
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: 13.08.2016		
.....			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Belgien zur Zeit des Ersten Weltkrieges: Auf einer Bank in einem kleinen Ort nahe der Westfront begegnen sich ein blindes Mädchen und ein farbiger Soldat, der von den anderen Bewohnern des Dorfes ausgegrenzt wird. Sie treffen sich häufiger, eine Freundschaft entsteht. Doch eines Tages kehrt der Soldat nicht zurück, und das Mädchen macht sich auf, um ihn zu suchen.

Beurteilungstext
 Tirailleurs sénégalais nannte man diejenigen Einheiten der französischen Streitkräfte während des Ersten Weltkrieges, die aus den durch Frankreich besetzten Gebieten des westlichen Afrikas stammten. Fasst eine Viertelmillion farbiger Soldaten kämpfte mehr oder weniger freiwillig unter der Trikolore versammelt, wobei sie häufig Diskriminierungen ausgesetzt waren und nicht selten buchstäblich als Kanonenfutter eingesetzt wurden. Die Erzählung handelt von der (fiktiven) Geschichte eines dieser Soldaten und seiner Begegnung mit einem Mädchen, das die Ängste der anderen Dorfbewohner vor dem Fremden nicht teilt. Sie nimmt seine äußerliche ›Andersartigkeit‹ zunächst auch gar nicht wahr, denn sie ist blind. Doch ihre anderen Sinne funktionieren dafür umso besser, und das, was die anderen als fremdartig und bedrohlich ansehen, scheint für sie einfach nur unbekannt und interessant zu sein: Der fremde Soldat duftet nach gerösteten Nüssen. Woher mag er kommen? Warum ist er hier? Zwischen den beiden entwickelt sich ein Gespräch, aus dem eine Freundschaft erwächst. Als er – anders als erwartet – nicht zum Fronturlaub ins Dorf zurückkehrt, begibt sich das Mädchen auf die Suche nach ihm. Der Roman der Historikerin und Kinderbuchautorin Aline Sax erzählt auf sehr lesenswerte Weise davon, wie und warum Verständigung bis hin zur Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft gelingen kann, selbst in einer von scheinbar unversöhnlichen Gegensätzen zerfressenen Gesellschaft. Nicht zufällig wählt sie für diejenige Person, die über den Tellerrand ihrer Gemeinschaft schauen kann, ein blindes Mädchen. Zum einen, weil sie das Gefühl vermutlich kennen dürfte, anders als die anderen behandelt zu werden. Zum zweiten, weil die Frage der rassistischen Unterscheidung immer auch eine Frage der Äußerlichkeit und Sichtbarkeit ist und sich an Haut- und Haarfarbe, Physiognomie und Kleidung orientiert. Aber das Mädchen sieht nur nach innen, sie interessiert sich für den Menschen, der da so ungewöhnlich duftet. Der Soldat ist wiederum fasziniert von der Furchtlosigkeit und Neugier des Kindes angesichts des feindseligen Verhaltens der übrigen Dorfbewohner. Die Autorin setzt geschickt das Mittel der Perspektive ein, um die Schwierigkeit der von Außen skandalisierten Kontaktaufnahme verständlich zu machen, und zwar in Form eines repetitiven Erzählens des gleichen Sachverhaltes sowohl aus der Perspektive des Kindes als auch des Soldaten. Sie vermittelt damit, dass sich die Furcht vor dem Anderen aufgrund dessen Unzugänglichkeit und der Unverständlichkeit seiner Äußerungen und Handlungen nur dann aufheben lässt, wenn man bereit ist, dessen Perspektive zu teilen und von der Außen- auf die Innensicht zu wechseln.
 Die düsteren Bilder der Illustratorin Ann de Bode geben uns einen Eindruck davon, wie eine Gesellschaft – im wahrsten Sinne des Wortes – aussieht, in der den Meisten die Fähigkeit zum Perspektivwechsel abhanden gekommen zu sein scheint. Die kollektiven Angst- und Hassgefühle zeigen ihre Spuren in den dunkel und trostlos wirkenden Landschafts- und Personenportraits und könnten den Leser/Betrachter mit einiger Resignation zurücklassen, böte uns das Ende der Geschichte nicht ein Fünkchen Hoffnung auf ein gelingendes Miteinander jenseits aller trennenden sozialen Grenzen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPKL Kürzel	Nr. 2016109
Verf./Bearb./Hrsg.: Fan Zuname			Eric Vorname	
Fan, Terry Illustrator/-in (Name, Vorn.)	 Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Nachtgärtner Titel			ID: 20162016109	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-946593-03-4 ISBN	48 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.09.2016		Fantastik
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Natur
Inhaltsangabe				Philosophie

Der Waisenjunge William erwacht eines Morgens und sieht seine Umwelt verändert: Ein Gärtner muss über Nacht die Bäume "verzaubert" haben - sie wurden so geschnitten, dass Tiergestalten aus ihnen wurden. William darf sich dem "Nachtgärtner" anschließen und so seine Welt verändern.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch der beiden Fan-Brüder ist so zauberhaft wie sein Inhalt. Schon das Cover in Grün- und Grautönen mit einem violett-metallisch leuchtendem Titel deutet Geheimnisvolles an. Der Beginn ist dann farblich sehr zurückgenommen. Diese Farben werden im Laufe des Buches aber immer kräftiger und vielseitiger und deuten damit das Eindringen des Fantastischen in eine eher langweilige Welt. Das Setting ist leicht viktorianisch, dabei haben Illustrator und Autor betont, dass sie es nicht auf eine bestimmte Zeit festlegen wollten. Durch das Wirken des Nachtgärtners verändert sich das Leben in der leblosen Stadt, auch im Winter, wenn die verzauberten Bäume ihre Blätter verloren haben und man die Gestalten gar nicht mehr erkennen kann. Die Illustrationen sind sehr traditionell mit Tusche gezeichnet, entweder auf dem Hintergrund eines bläulichen Nachthimmels mit wechselnden Lichtern und Sternen oder eines weißen Tages mit kräftigen grünen Bäumen. Das Motiv des Nachtgärtners geht auf eine viktorianische Gespenstergeschichte zurück, die hier aber positiv und lebensbejahend umgedeutet wird.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181650825
Verf./Bearb./Hrsg.: Terry & Eric Fan Zuname Vorname		ID: 1816181650825	
Fan, Terry & Eric Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Edmund Jacoby Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Nachtgärtner Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-946593-03-4 ISBN	44 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Natur _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Zentraldatei: 19.09.2016	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 In der Nacht beschneidet er Bäume, sodass am Morgen die Bewohner eine riesige Eule sehen, eine Katze, ein Kaninchen. Die Brüder Fan sind Kanadier aus Toronto. Sie benutzen Tinte und Kohle, aber auch die digitalen Medien, um ihren Bildern die Besonderheit zu geben. So entstehen Illustrationen, die uns spontan fesseln - auf welcher Seite wir das Buch auch aufschlagen mögen.

Beurteilungstext
 Merkwürdige Bilder gestalten Terry und Eric Fan. Es fehlen viele Hintergründe, als wären Teile eines Bildes vor eine leere Fläche gestellt worden. Baum und Laub sind deutlich farbig dargestellt, die Personen, Zäune, Häuser, Wege sind in fast Grau-Weiß gehalten, ganz zart gefärbt. Ganz offensichtlich haben zwei Personen an den Bildern gearbeitet, sich gegenseitig in der Entwicklung der Geschichte ergänzt. Die Brüder Fan sind Kanadier aus Toronto. Sie benutzen Tinte und Kohle, aber auch die digitalen Medien, um ihren Bildern die Besonderheit zu geben. So entstehen Illustrationen, die uns spontan fesseln - auf welcher Seite wir das Buch auch aufschlagen mögen.

Die etwas skurrile Geschichte hat mit der britischen Vorliebe von Gartengestaltung zu tun. Dort wurden und werden noch immer vor allem Buchs oder Eiben (Taxus baccata), also sehr langsam wachsende Pflanzen mit deutlichem Austrieb im Jahr, in Formen geschnitten. Beides sind Bäume, können aber sehr gut auch als Hecke genutzt werden. Hier werden große Bäume in Tierformen geschnitten - und zwar jeweils des Nachts. Offensichtlich kann der "Nachtgärtner" den Pflanzenwuchs 'lesen', sodass er das Tier im Baum erkennt, es durch wenige Schnitte erwecken kann. Es beginnt mit einem Eulenbaum, der am Waisenhaus steht und von zwei Erwachsenen und drei Kindern bestaunt wird. In der nächsten Nacht sind es schon fünf Personen und neun Katzen, die sich um das Kunstwerk aus der Pflanze scharen. Von Mal zu Mal werden es mehr, oft begleitet von echten Tieren (29 Papageien haben wir vor dem gleichnamigen Baum gezählt).

Gibt es eine Botschaft, einen tieferen Sinn? Was geschieht mit der Baumfigur, wenn es Herbst wird oder gar Winter? Wird die der beschnittene Teil ohne erneute Bearbeitung im nächsten Frühjahr erkennbar bleiben? Wer noch hat den besonderen Blick, um in der gewachsenen Natur das Andere, Besondere zu erkennen? Das Bilderbuch spielt mit genau diesem Thema. Schön.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 2016111
Verf./Bearb./Hrsg.: Durpaire Zuname		Francois Vorname	
ID: 20162016111		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Boudjellal, Farid Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache	
Die Präsidentin Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-946593-5931-26		Seitenzahl 104	
Preis (EURO) 19,95		Verlag Jacoby & Stuart	
Ort Berlin		Jahr 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 10.09.2016		Schlagwörter Geschichte Nationalsozialismus Politik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Comic stellt dar, was passieren wird, wenn 2017 Marine Le Pen die Präsidentschaftswahlen in Frankreich gewinnen wird.

Beurteilungstext
 Der französische Aktivist, Historiker und Erziehungswissenschaftler Durpaire möchte mit seinem Comic vor den Folgen eines Rechtsrucks in Frankreich warnen. Besonders überzeugend ist, wie er Politiker, Tendenzen und Zusammenhänge der Jetztzeit aufgreift, um zu zeigen, was sich ändern würde, wenn Marine Le Pen 2017 bei den Präsidentschaftswahlen gewinnen würde:

1. Rückkehr zum Franc; 2. NATO-Ausstieg; 3. Schließung der Grenzen; 4. sofortige Ausweisung aller »illegalen« Ausländer; 5. Arbeitsplätze nur noch für Franzosen; 6. Finanzielle Austrocknung der öffentlich-rechtlichen Sender.

Dabei stützt sich Durpaire völlig auf das schon heute veröffentlichte Wahlprogramm des Front National, erfindet also kaum etwas hinzu. Genau dies ist es, was den Leser in einem letzten Appell an die Vernunft berührt. Durpaires Warnung ist literarisch eingebettet in die Darstellung eines jungen Bloggers, der versucht Widerstand gegen das Regime zu leisten, zusammen mit seiner über neunzigjährigen Großmutter, die selbst in der Résistance war, und mit seiner schwarzen Freundin, die von Ausweisung bedroht wird und die schließlich das Land verlassen muss.

Die sehr realistischen Illustrationen des bekannten französischen Comic-Künstlers Farid Boudjellal machen das sperrige Thema auch für deutsche Jugendliche spannend (wenngleich natürlich nur ein Bruchteil der Anspielungen von ihnen verstanden werden wird).

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181650824 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: François Duepaire & Zuname Vorname			ID: 1816181650824
Boudjellal, Farid Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Edmund Jacoby Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Präsidentin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-946593-12-6 ISBN	160 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.09.2016 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Was wäre, wenn 2017 Marine Le Pen Präsidentin von Frankreich würde? Die Graphic Novel geht einer derartigen Zukunft sehr akribisch und kleinschrittig nach und bemüht sich um wissenschaftliche Nachprüfbarkeit.
 Zu viel gewollt, das Ziel aus den Augen verloren!

Beurteilungstext
 Das Gegenteil von ‚gut‘ ist ‚gut gemeint‘, also ‚schlecht‘ (meint nicht nur Tucholsky). Das betrifft nicht die Form des Comics, wohl aber das gesamte Unternehmen. Vorweg: Der Rezensent stimmt dem Unternehmen, Marine Le Pen und der ‚Front National‘ die Maske vom Gesicht zu reißen und die Folgen einer möglichen ‚Machtübernahme‘ darzustellen, vollkommen zu. Eine ganz schreckliche Vision drängt sich da auf - für Frankreich, für Deutschland, für Europa, vielleicht sogar für die ganze Welt. Wir verstehen, dass das Buch einen wissenschaftlich fundierten Anspruch hat, der eine mögliche, ganz furchtbare Entwicklung darstellt. Allein: Autor und Illustrator werden wohl nur wenige Personen finden, die ihnen folgen werden. In Frankreich nicht, in Deutschland wohl noch weniger, da hier geringere Betroffenheit zur FN herrscht und eine Verbindung zur AfD fehlt. Das liegt nicht am Ziel, sondern an der viel zu komplexen Darstellung.
 Das Genre wird missbraucht, denn diese Graphic Novel ist absolut textlastig, auch wenn sie mit Bildern bestückt ist. Das Buch soll aufwecken, aber es kommt nicht auf den Punkt. Wie wird sich denn eine Marine Le Pen Präsidentschaft auswirken auf mich, den französischen Bürger, wie auf mich, den deutschen? Erst nach über 100 von 160 Seiten und weit mehr als 1000 Bildern kommen wir zu personifizierten Auswirkungen, die zudem durch wörtliche (übersetzte) Texte von Le Pen / dem FN leseunfreundlich für leseungeübte Personen in kleiner Schrift pro Bild abgedruckt sind - das ist verschwurbelter als dieser Satz.

Wenn man sich wirklich mit den Populisten auseinandersetzen will, dann kann man nicht mit ausführlichen Argumenten kommen, sondern nur mit einem dargestellten Inferno eines möglichen Endes. Wir haben doch geschichtliche Vorgaben, die gerade eben eine, vielleicht drei Generationen erlebt haben! Warum nicht daran anknüpfen?
 Wenn man Brillenträger oder Grauhaarige oder Personen mit angewachsenem Ohrläppchen in den Fokus zertrte und ein wenig untermauerte, könnten wir eine eigene Partei gründen. Was mag die Gründer treiben? Warum werden sie Unterstützer finden? Gehörst du dazu? Oder wirst du eins der Opfer sein? Was daran kann dir egal sein? So oder ähnlich wird Betroffenheit geweckt, die bestenfalls in Demokratieverständnis mündet.

Ein gutes und wichtiges Thema mit hervorragendem Bildmaterial - und dennoch gar nicht recht empfehlenswert. Kaum jemand wird sich den gesamten Text durchlesen, viele die Bilder überfliegen. Und das hat das Thema ABSOLUT NICHT VERDIENT. Schade, schade. Schade.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh... Kürzel	Nr. 16160204
Verf./Bearb./Hrsg.: Grumberg Zuname		Jean-Claude Vorname	
Badel, Ronan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Ein neues Zuhause für die Kellergeigers Titel			ID: 1616160204
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-941787-22-3 ISBN	85 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteurerzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Auswanderung Außenseiterin/Außenseiter	
Erstelldatum: 03.08.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Übersetzt aus dem Französischen liegt hier ein Buch zum aktuellen Thema Flucht/Migration vor, das überall auf der Welt spielen könnte. Es zeigt allgemeine Mechanismen auf, wie auf Abschiebung und Ausweisung reagiert, wie Ablehnung bestimmter Menschengruppen begründet wird. Hier sind es die Kellergeigers - musikalisch begabte Menschen, die überall Außenseiter zu sein scheinen und Flucht bzw. Auswanderung beschließen.

Beurteilungstext
 Der Autor spitzt satirisch zu und wiederholt in mehreren Facetten, was mit Außenseitern- hier den Kellergeigers immer wieder und überall auf der Welt geschieht. Die karikaturhaften Zeichnungen und Farbbilder von Ronan Badel passen hervorragend dazu. Sie erinnern in ihrem schnoddrigen Zeichenstil, der Kombination von Aquarellbildern und aufgesetzten schwarzen (Feder- oder Kreidestrichen) an Jean-Jacques Sempé.
 Die Kellergeigers sind Außenseiter und werden von niemandem gemocht, weil sie zu groß oder zu klein sind, weil sie runde oder spitze Nasen haben, weil sie zu wenige oder zu viele Kinder haben, wegen ihrer Haut- oder Augenfarbe, mit ihren Hüten oder Tüchern oder Haaren auf dem Kopf. Allein die Aufzählung der widersprüchlichen Eigenschaften zeigt die Unsinnigkeit der Begründungen.
 Darum wollen die Kellergeigers auswandern in ein Land, wo man sie mag, aber sie wissen nicht, wo das liegt. Also machen sie sich sofort auf den Weg, sie nehmen nur jeder sein Lieblingsinstrument mit, sie besitzen ja sowieso nichts. Nur der Älteste versteckt vorher seine Büchersammlung.
 Die lockere und groteske Beschreibung der Reiseerfahrungen, der Schwierigkeiten beim Überwinden von Grenzen, der Sprachprobleme wirken humorvoll und belustigend, sodass man akruelle und reale Vorkommnisse darüber vergessen kann.
 Die aussichtslos erscheinende Suche nach einem Land, wo mandie Kellergeigers(oder Violinocantinas oder Cellerfiddlers) mag, endet hier märchenhaft: Der älteste Sohn, der unterwegs verschwunden war, hat trotz der schwierigen Umstände sein Glück mit Musik gemacht und die Familie trifft sich bei seinem Auftritt in der New-Yorker Louxor Concert Hall wieder.
 Das Happyend wird durch einen kritischen Schlusssatz getrübt: "Sie lebten glücklich und zufrieden..., aber stets spürten sie einen Stich im Herzen..., wenn sie an die Kellergeiger dachten, die da unten geblieben waren, in den Ländern, in denen ihnen ein K auf der Stirn prangt und aus denen sie für immer verschwinden werden."
 Der Klappentext stellt dazu fest, dass einige Geschichten ein gutes Ende haben müssen.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816311 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gijsemans Zuname		Ben Vorname	
derselbe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Holtrop, Maria und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Hubert Titel		ID: 18161816311	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-941787-81-0 ISBN	86 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Comic Medienart/Ausführung Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Bildende Kunst Außenseiterin/Außenseiter Philosophie	
Erstelldatum: 14.09.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 "Hubert" ist ein besonderes Bilderbuch, kommt fast ohne Worte aus, ist durchsetzt mit Comic-Passagen und konzipiert für Erwachsene. Es zeigt das Leben eines kunstliebenden Einzelgängers und thematisiert zugleich hintergründig die Verbindung von Kunst und Leben. Es ist eindrucksvoll, manchmal irritierend, immer aber faszinierend gezeichnet und getextet von dem jungen (27 Jahre), talentierten belgischen (flämischen) Künstler Ben Gijsemans.

Beurteilungstext
 Hubert ist ein Einzelgänger, lebt in Brüssel, wohnt in einem alten Mietshaus, scheint Rentner zu sein, denn dass bzw. ob er arbeitet, wird nicht gezeigt. Dafür dreht sich alles um die Kunst, denn Hubert besucht in Brüssel und auch in Paris Gemäldegalerien, schaut sich konzentriert ganz bestimmte Bilder an, bei denen Frauen im Zentrum stehen, vital, selbstsicher und dominant. Zuhause konzentriert er sich dann auf die Kopierung dieser Werke. Herr Hubert lebt dadurch ganz für diese Kunst-Frauen, schottet sich fast vollständig von seiner Umwelt ab, verehrt allerdings eine jüngere Nachbarin aus dem Nebenhaus, die er gelegentlich durch sein Fenster beobachtet, wenn diese sich an ihrem Fenster zeigt. Als Hubert von einer älteren Mitbewohnerin zu einem Wein eingeladen wird und diese ihre große Kopie von Manets "Olympia" verführend nachspielt, verlässt dieser fluchtartig ihre Wohnung, die schöne Realität vermeidend!

Die Introvertiertheit Huberts verdeutlicht Gijsemans durch dessen Neigung, sich beim Reproduzieren (Kopieren) der speziellen Frauen-Gemälde durch Jalousien abzuschotten, zudem durch dessen große weiße Brillengläser, durch die kaum etwas durchzudringen scheint und die eher wie Scheuklappen wirken. Dabei zeigt der Autor sein zeichnerisches Können, indem er mit wenig Sprechblasen die tiefgründige und immer auch etwas rätselhafte Handlung vorführt mit Hilfe traditioneller Comic-Passagen, diese häufig variiert mit leichten Perspektivwechseln und unterschiedlichen Bildanschnitten, verknüpft mit Detailvergrößerungen und segmentierten Bildausschnitten. Im Verlaufe der Handlung geht dann die Kunstbetrachtung und -reproduktion über zur Reproduktion realer Beobachtungen, hier die Wiedergabe der angehimmelten Nachbarin. Es könnte sich somit andeuten, dass Hubert sich von der Kunst, mit Hilfe der Kunst, der Realität zuwendet.

Text und die Bildsprache garantieren auf jeden Fall einen besonderen Rezeptionsgenuss und Reflexionsanlässe, dabei viele Fragen zulassend und auch offen lassend!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jgr Kürzel	Nr. 151625145	
Verf./Bearb./Hrsg.: Perez Zuname			Sébastien Vorname		
Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jacoby, Edmund Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Kleine Katzenkunde Titel					
Reihe					
978-3-941087-01-9 ISBN		65 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 16151625145					
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter Freundschaft Katzen Erzählung					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 26.09.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Ob nun flauschig oder ohne Haar, dick oder dünn, klein oder groß. Katzenliebhaber werden dieses Buch sehr amüsant und herzlich finden.

Beurteilungstext

Wer die Illustrationen von Benjamin Lacombe kennt, wird die „Kleine Katzenkunde“ genauso sehr mögen, wie seine Bücher zuvor. Besonders gelungen ist der Einband des Bilderbuches. Als Hintergrund ist eine alte Tapete zu sehen, vor der aus nostalgischen Bilderrahmen dem Leser und der Leserin Katzen entgegenblicken. Auf dem Cover haben sich bereits die beiden Hunde von Illustrator Benjamin Lacombe eingeschlichen.

In dem Buch werden verschiedene Katzencharaktere und Katzenrassen vorgestellt. Zu Beginn einer jeden Geschichte, die von Sébastien Perez geschrieben wurden, ist eine Katze in einem Bilderrahmen zu sehen. Darunter steht der Name. In den einzelnen Geschichten werden die Eigenschaften der Katzen überspitzt herausgearbeitet sowie kleine Anekdoten aus ihrem Leben erzählt. Eine Erzählung ist maximal eine Seite lang. Ergänzt wird sie durch eine Illustration. Die Geschichten variieren zwischen lustig und heiter, sie können traurig sein oder Entsetzen auslösen. Die Illustrationen sind in dem für Lacombe typischen Stil gehalten. Besonders auffällig sind auch hier wieder die großen, manga-ähnlichen Augen. Das Buch hat es geschafft, liebevolle Katzencharaktere zu erschaffen. Am Ende des Buches ist ein Katzensglossar zu finden mit Informationen rund um verschiedene Katzenarten. Die Charaktere sind hier nach ihren Rassen sortiert und mit besonderen Eigenschaften versehen. Ein Buch für Kinder ist es allerdings nicht. Geeignet ist es für Sammler und Katzenliebhaber.

Jannika Grimm, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Moll Kürzel	Nr. 1916343
Verf./Bearb./Hrsg.: Linde, Bella und Zuname Vorname			ID: 161916343	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Amelie Persson Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein kleines Gartenbeet Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-941787-54-4 ISBN		70 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Obst- und Gemüseanbau	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 24.07.2016	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe

"Mein kleines Gartenbeet" enthält viele, viele sehr praxisnahe Tipps rund ums Gärtnern. Wenn Kinder also den Wunsch haben eigenes Gemüse zu züchten, gibt es zunächst eine kleine Einführung in die unterschiedlichen Phasen des Wachstums, angefangen mit der Aussaat, bis hin zur fertigen Pflanze. Die wichtigsten Voraussetzungen für ein Gelingen werden am Ende des Buches beschrieben, übersichtlich, so dass man bei Bedarf auch einfach noch einmal nachschlagen kann. Im Mittelteil gibt es dann Anbauinformationen zu 14 verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, mit Informationen zu den einzelnen Pflanzen und genauen Anbauanleitungen, oft mit einem Quervermerk zu den Grundlagen am Ende des Buches. Zu allen Sorten gibt es außerdem ein leckeres Rezept, das einfach auszuprobieren ist.

Beurteilungstext

Auf dem Klappentext wird es eigentlich schon gesagt: Nichts schmeckt so gut wie das, was du selbst hast wachsen sehen! Den Weg dahin beschreiben die beiden Autorinnen in einfachen, kindgerechten Worten. Das notwendige Grundwissen für gelingendes Gärtnern wird anschaulich und in sehr einladender Sprache beschrieben. Zum Einen wird der Wege von der Saat zur Pflanze aufgezeigt, zum Anderen werden aber auch die grundlegenden Zusammenhänge in der Natur so beschrieben, dass sie für interessierte Kinder gut nachzuvollziehen sind. Die Auswahl der beschriebenen Pflanzen zeigt, dass sich die beiden Autorinnen mindestens gedanklich sehr in der Praxis befinden. Die ausgewählten Obst- und Gemüsesorten garantieren beinahe Erfolgserlebnisse. Mit den klaren Pflanz- und Pflegeanleitungen ist es für Kinder leicht ein entsprechendes Beet anzulegen und das ersehnte Obst oder Gemüse durch einfache Maßnahmen bis zur Ernte vor Feinden (die übrigens auch benannt werden) zu schützen. Schön zu sehen, dass es immer wieder Tipps gibt, die zu nachhaltigem Planen und Denken anregen! Auch für die Zeit nach der Ernte werden einfache und schmackhafte Rezepte angeboten, die zum Ausprobieren und Genießen einladen. Im letzten Teil des Buches werden dann noch weitere Grundlagen für ein erfolgreiches Gartenjahr beschrieben. Auch diese nützlichen Informationen sind kindgerecht beschrieben und enthalten Ratschläge und Kniffe sowie einfache Anleitungen. Ergänzend hierzu gibt es noch einmal Informationen zu Zusammenhängen in der Natur und verschiedenen Möglichkeiten Einfluss zu nehmen auf das gewünschte Ernteergebnis. Alles in Allem: Eine einzige Einladung sein Gemüse selbst zu züchten!

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416045
Verf./Bearb./Hrsg.: Linde / Sandgren Zuname			Bella / Vanja Vorname	
Palmgren, Gunnar Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Persson, Amelie Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache
Mein kleines Gartenbeet Titel			ID: 14161416045	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-941787-54-4 ISBN		70 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.08.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Pflanzen Ernten Essen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Wer gerne sein eigenes Gemüse anpflanzen und ernten möchte, findet hier viele gute Tipps und ebenso viele Rezepte für die Zubereitung.

Beurteilungstext

Es macht Spaß, sein eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Doch man muss auch einiges wissen über den Anbau und die Pflege der Pflanzen, damit man zu guten Ernteergebnissen kommt. Dicke Bohnen, Rhabarber, Rote Beete, Zucchini, Tomaten, insgesamt 14 Sorten werden in diesem Buch vorgestellt. Von der Aussaat, dem Pflanzen, Düngen und Ernten werden viele Hinweise auf die richtige Anwendung gegeben. Die Erntezeit ist auf einem kleinen Strahl zu jeder Sorte angegeben. Auch der Ort, der möglich ist für die Pflanzung wird benannt. Nicht alles lässt sich auf dem Balkon ziehen, aber man braucht auch nicht unbedingt einen großen Garten, um erfolgreich zu gärtnern. Und wenn man dann seine Ernte eingebracht hat, muss man ja auch wissen, was man Leckeres daraus kochen kann. Zu jedem Gemüse gibt es also auch ein schönes Rezept.

Das Buch enthält alle wichtigen Informationen für den Gärtner und die Gärtnerin. Fotos und Illustrationen zeigen die Früchte; wie man sie aus ihren Schalen befreit; wie man sie pflanzen muss und wie man sie erntet. Da kann man eigentlich nur noch loslegen!

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2016110
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Susanne Vorname	
ID: 20162016110		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel Merjem		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-946593-05-8 ISBN		207 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)		2016 Jahr	
Verlag Jacoby & Stuart		Ort Berlin	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 26.09.2016		Schlagwörter Flucht Familie Angst	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Polizei nimmt die albanische Familie für die Abschiebung fest. Merjem versteckt sich, später findet sie Unterschlupf im Umkleideraum des Tennisplatzes. Dort entdeckt sie Linus, ein Klassenkamerad. Er und Dana helfen Merjem so gut es geht, geraten dabei in abenteuerliche Situationen. Der Hausmeister wird als Fälscher entlarvt, Merjem wird krank. Die Mutter von Linus und der Vater von Dana werden heiraten und Merjem darf wohl bleiben.

Beurteilungstext

Natürlich ist es positiv, wenn ein Kinderbuch die Problematik der Abschiebungen aufgreift und Kinder über solche Schicksale nachdenken lässt. Aber man darf nicht bei Halbwahrheiten stehen bleiben. Die albanischen Eltern waren wohl gut integriert, haben gearbeitet und Steuern bezahlt. Da kommt eine Abschiebung nicht über Nacht! Da muss auf jeden Fall vorher in der Familie und in der Schule darüber gesprochen worden sein, zumal Merjem eine ausgezeichnete Schülerin war. In diesem Buch wird es so dargestellt, als ob die Abschiebung mitten in der Nacht urplötzlich stattfand. Dass die Familie abgeführt wurde ohne dass das sich versteckende Kind gefunden wurde, unwahrscheinlich. Für Leser ist die dargestellte Situation sehr bedrückend.

Merjem wird in ihrem eiskalten Domizil von Linus entdeckt, er und seine Freundin Dana helfen so gut sie können. Nebenbei erfährt man, dass Merjem Muslima ist und deshalb Wurst und Schinken an ihre Katze (die sie in ihrem Versteck an den Tennisplätzen gefunden hat!) verfüttert. Immer wieder geraten die Kinder in heikle Situationen, das erhöht die Spannung. Aber muss in dieser Geschichte auch noch ein schrecklicher Hausmeister auftauchen, der noch dazu kriminell ist, wie die Kinder herausfinden?

Und damit noch alles zum guten Ende kommt, haben sich wohl die alleinerziehende Mutter von Linus und der alleinerziehende Vater von Dana irgendwann kennen und lieben gelernt. Beide Elternteile reagieren recht vernünftig auf das Chaos, das ihre Kinder angerichtet haben. Sie beschließen zu heiraten, damit Merjem eine Chance mehr bekommt, in Deutschland bleiben zu dürfen. Das ist schon ein wenig Zuviel des Happyends! Dann werden sie auch noch alle zusammen nach Albanien reisen, um die Eltern Merjems zu besuchen. Die Lehrerin hat sogar einen Verein gegründet, der helfen soll, die Eltern zurückzuholen. Dieser Schluss ist utopisch.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416044
Verf./Bearb./Hrsg.: Boisrobert/ Rigaud Zuname			Anouck/ Louis Vorname	
ID: 14161416044		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Oh, mein schöner Hut Titel				
Reihe				
978-3-942787-70-3 ISBN		26 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag		Berlin Ort	2016 Jahr	
Buch: Pop-up-Buch Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 05.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

Inhaltsangabe

Was für ein schöner Hut! Ein blauer Halbkreis mit einem Bleistiftstrich und fertig ist er. Nur blöd, dass er geradewegs davonfliegt. Rein ins Taxi, ein gelbes Rechteck und ein paar Bleistiftstriche, und dem Hut folgen...

Beurteilungstext

Hüte können gut fliegen, wenn sie einmal in der Luft sind, und Hüte sind auch sehr beliebt, wenn sie von jemanden gefunden werden. In diesem Fall ist es ein Affe der ihn findet und mit ihm verschwindet. Wir können ihm in diesem Pop-Up Buch durch die Stadt folgen. Mal kreuzt er im Zoo auf, dann in einer Bäckerei, in einem Kaufhaus und zum Schluss auf einem Wolkenkratzer. Der Junge, dem der Hut entfliegen ist, folgt ihm. Wie gut, ein Halbkreis, ein paar Bleistiftstriche und fertig ist der Fallschirm!

Was für eine tolle Geschichte. Es ist gar nicht so einfach, den Affen in den verschiedenen Ebenen zu finden. Die Stadt wird immer größer und komplexer. Im Kaufhaus muss man wirklich die Adleraugen aufsetzen, um ihn zwischen den Regalen zu entdecken. Man entdeckt natürlich auch noch ganz andere interessante Sachen....Also, dann mal los! Alle suchen!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151604151	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Jentgens Zuname		Stephanie Vorname		ID: 16151604151	
Blau, Aljoscha Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Bewertung		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Titel Was ist los vor meiner Tür? 20 Geschichten der Besten zum 60.		Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-942787-87-1		Seitenzahl 176		Preis (EURO) 24,00	
Verlag Jacoby & Stuart		Ort Berlin		Jahr 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Anthologie Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Erzählungen	
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei: 26.09.2016	
				Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zum Jubiläum des DJLP hat Stephanie Jentgens bei Autorinnen und Autoren, die mit dem Preis ausgezeichnet wurden oder auf der Nominierungsliste standen, nachgefragt, ob sie eine Erzählung für einen Jubiläumsband schreiben würden. Herausgekommen ist ein bunter Strauß an Geschichten, der durch Illustrationen von Aljoscha Blau geschmückt noch bunter wird.

Beurteilungstext
 Seit 60 Jahren werden AutorInnen mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis (DJLP) ausgezeichnet - vorab gibt es eine Nominierungsliste für den Preis. Es ist der bedeutendste Preis für Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland. Und nun sind die "Besten" in einer Erzählanthologie versammelt? Und das mit neuen, bisher noch nicht veröffentlichten Geschichten? Der Anspruch wird durch den Untertitel sehr hoch gehängt.

Große Namen sind hier vereint: Peter Härtling, Kirsten Boie, Shaun Tan, Bart Moeyart. Einige Namen sind nicht ganz so geläufig, stehen aber nichtsdestotrotz für gute Kinder- oder Jugendliteratur, etwa Tami Shem-Tov und Inés Garland. Die Beitragenden kommen aus Deutschland, aber auch aus anderen Ländern Europas und vereinzelt aus anderen Kontinenten. Diese Internationalität wird im Geleitwort von Susanne Helene Becker herausgestellt: "Denn der Deutsche Jugendliteraturpreis hatte und hat nicht nur das Ziel, die Lesefreude zu fördern, sondern auch die erklärte Absicht, junge Menschen für das Andere zu sensibilisieren und für das Fremde zu interessieren." (S. 6) So wird der Band zu einem Statement in der Debatte, ob zu wenige deutsche Autorinnen und Autoren mit dem DJLP ausgezeichnet werden.

Viele der Texte nehmen sich des Themas Flucht und Vertreibung an. Dies zeigt die Aktualität des Bandes. Die Erzählung "Land des Zorns" von Robert Paul Weston erzählt von der Flucht aus dem Land des Zorns in ein Land der Freiheit - das ein Land voller Verheißungen ist. Und doch gibt es viele Enttäuschungen, denn die Freiheiten gelten nicht für alle. Und ein Ankommen heißt noch lange nicht, dass nun alles gut wird. So endet die Geschichte auch im Ungewissen: "Doch noch während er seine Familie fest umarmte, zitterte David vor Ungewissheit. In seinem Kopf wiederholte sich immer wieder die gleiche Frage: Was würde als nächstes mit ihnen geschehen?" (S. 85). Und in der Geschichte "Mein Kirschbaum" erzählt Rose Lagercrantz aus der Sicht eines Mädchens vom Leben in der Illegalität in Schweden. Diese Geschichten machen nachdenklich und zeigen den meisten Leserinnen und Lesern, wie viel Glück sie selbst im Leben haben.

Andere Texte entfalten ihre Wirkung über den Humor. Toon Tellegren erzählt in dem Text "Besuch" vier unterschiedliche Darstellungen, wie Figuren innerlich zerrissen sind, einerseits von dem Wunsch, Besuch zu bekommen, andererseits dies aber nicht zu wollen. So werden Strategien entwickeln, damit umzugehen. Jede Darstellung für sich ist lustig zu lesen. Zusammengenommen ergeben sie aber nicht nur eine Potenzierung des Humors, sondern regen auch zum Nachdenken über eigene Handlungsweisen an.

Vielfalt der Erzählstile, Vielfalt der Themen, Vielfalt der Figuren und Orte - das sichert dem Band eine hohe Qualität, auch wenn zu einer solchen Vielfalt dazugerechnet werden muss, dass der ein oder andere Text nicht ganz so hervorragend ist.

Zu einem Jubiläumsband gehört natürlich auch eine besondere Ausstattung. Edel mit einem Leinenrücken kommt das Buch daher, es liegt angenehm schwer in der Hand und die Illustrationen Aljoscha Blaus gliedern und kommentieren das Erzählte in hervorragender Weise.

Man muss allerdings die Frage stellen, wer Käufer und Leser dieses Buches sein wird. Kritiker werden wohl meistens begeistert sein. Auch diejenigen Erwachsenen, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur beschäftigen, allen voran die Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer. Und man muss deutlich sagen: Mit vielen der Texte kann man hervorragend im Deutschunterricht arbeiten. Auf diesem Wege werden einige Texte auch zum jugendlichen Publikum kommen. Bei jugendlichen Lesenden selbst haben es Anthologien oft sehr schwer und es darf bezweifelt werden, dass sie massenweise in Bibliotheken und Buchläden zu diesem Buch greifen werden. Das ist schade, denn vielen der Texte wünsche ich ein breites Lesepublikum.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 1816508101
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname		Britta Vorname	
ID: 18161816508101		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Teckentrupp, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Worauf wartest du? Das Buch der Fragen Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			
978-3-946593-09-6 ISBN	192 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Jacoby & Stuart Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	
Schlagwörter			
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Was weiß ich von der Zukunft? Was erwarte ich von ihr? Muss ich mich fürchten? So viele Fragen, die mit wunderbaren Illustrationen unterstützt werden - und die keine Antworten geben, sondern Nachdenken einschalten. Sie fokussieren auf viele Aspekte des Lebens, denen wir uns stellen (müssen).

Beurteilungstext
 Macht den Vögeln das Fliegen Freude? ist eine ungewöhnliche Fragestellung, denn fast alle Fragen des Buches beginnen mit "Warum?". Das ist ein Fragewort, das Eltern und Verwandte zu einer bestimmten Entwicklungszeit von Kindern richtig nerven kann, hier allerdings zu vielen (philosophischen) Betrachtungen führt. Dazu muss man allerdings das Buch - für heute - schließen, denn man kann nicht die Welt als Ganzes betrachten, sondern immer nur Schritt um Schritt. Nur so kommt man - vielleicht und auf alle Fälle vorläufig - an ein Ziel, das hier allerdings nicht benannt wird. Wie auch.

Britta Teckentrupp druckt ihre Bilder so, wie sie ihre Fragen stellt. Vielschichtig, ohne Chance auf eine direkte Antwort (außer der Frage nach dem Frühling und der nach der Erdanziehung), überraschend und schnell wechselnd. Einige Male schiebt sie eine Doppelseite ohne Text nach, um diesem etwas mehr Raumzeit zu geben. Die Fragen sind auf der linken Seite, die Bilder rechts. Die sieht man nach dem Umblättern zuerst und haben somit einen zweiten Blick, denn nach dem Lesen und vor dem Umblättern schauen wir noch einmal. Und wir nehmen uns - wenigstens einen kurzen Moment - des Innehaltens, Nachdenkens. Manchmal ist dieser Augenblick auch deutlich länger (und sehr erwünscht).

Wenn wir das Buch für Kinder "ab 6 J" empfehlen, so muss deutlich das "ab" betont werden, denn mit diesen Fragen kommt auch ein 88-Jähriger nicht klar. Spätere Einsichten sind anzuzweifeln. Sollen wir also NICHT darüber nachdenken? Dann gäben wir uns auf, beginnend mit dem Alter ab 5 Jahren. Eine schreckliche Vorstellung.

P.S. "Fragen sich eigentlich alle Menschen die gleichen Fragen?" ist eine der Fragen.